

GOLD – DU KANNST MEHR ALS DU DENKST

UK Bremen stellt Dokumentarfilm allen weiterführenden Schulen in Bremen und Bremerhaven zur Verfügung



Die Unfallkasse Freie Hansestadt Bremen stattet alle weiterführenden Schulen in Bremen und Bremerhaven mit dem Dokumentarfilm "GOLD - Du kannst mehr als Du denkst" aus.

Damit ist die UK Bremen der erste Verband im Bundesgebiet und Vorbote der im Herbst startenden nationalen Inklusions-Kampagne „Sport als Motor der Inklusion“. Die Kampagne wird sich bundesweit an weiterführende Schulen und Förderschulen richten und sie mit dem Dokumentarfilm und begleitendem Schulmaterial ausstatten. Ermöglicht wird dies von der DGUV, der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Als Spitzenverband der Unfallkassen und Berufsgenossenschaften ist die DGUV einer der Partner der nationalen Kampagne. Die DGUV hatte vor 6 Jahren die Produktion von GOLD initiiert.

Der Film erzählt vom Leben und der Motivation dreier außergewöhnlicher paralympischer Sportler und begleitet sie auf ihrem spannenden Weg zu den Paralympischen Spielen 2012 in London. Die Dokumentation veranschaulicht mit emotionalen und beeindruckenden Bildern den Alltag mit Freunden und Familie, das harte Training und den Wettkampf der deutschen Schwimmerin Kirsten Bruhn, die seit einem Motorradunfall querschnittgelähmt ist, des australischen Rennrollstuhlfahrer Kurt Fearnley, der von Geburt an ohne Beine leben muss und des Marathonläufers aus Kenia, Henry Wanyoike, der über Nacht erblindete.

Sven Broska, Geschäftsführer der UK Bremen, übergab der Senatorin für Bildung und Wissenschaft, Frau Prof. Dr. Eva Quante-Brandt, am 07.05.2015 die erste DVD des Films. Die anschließende Vorführung der Dokumentation erfolgte in der Aula der Wilhelm-Olbers-Schule vor 160 Schülerinnen und Schülern und weiteren Gästen, zu denen neben der Hauptdarstellerin des Films, der mehrfachen Paralympics-Gewinnerin Kirsten Bruhn, auch Marco Bode als Aufsichtsratsvorsitzender von Werder Bremen zählte. Die Senatorin bestätigt: „Sport ist ein Motor für Inklusion. Im Sport lernen wir, fair miteinander umzugehen.“

„Wir wollen mit dieser Aktion auch auf die Relevanz des Sports für die Rehabilitation und Inklusion hinweisen“ so Broska. Für eine erfolgreiche berufliche und soziale Wiedereingliederung von Menschen nach Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten setzt sich die UK Bremen tagtäglich ein; denn Menschen mit Behinderungen die größtmögliche gesellschaftliche Teilhabe zu gewährleisten, ist eine der Leitlinien der gesetzlichen Unfallversicherung, sie ist zudem verankert im Aktionsplan zur Umsetzung der UN Konvention über die Menschen mit Behinderung.

Die Zeit ist reif für Möglichkeiten statt Mitgefühl sagt einer der Protagonisten im Film. „Diese Aussage bringt es auf den Punkt,“ so Broska. „Es ist ein Appell an unsere aufgeschlossene Gesellschaft Menschen mit Behinderungen nicht zu bemitleiden, sondern Bedingungen für eine gleichberechtigte Teilhabe in allen Bereichen des Alltages zu schaffen. Hierzu gehört auch, Einstellungen zu ändern. Der Film schafft es in beeindruckender Weise, hierfür zu sensibilisieren.“



Auf dem Foto (v.l.n.r.):

Gregor Doepke, Pressesprecher der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung e. V.,
Sven Broska, Geschäftsführer der Unfallkasse Freie Hansestadt Bremen,
Kirsten Bruhn, Hauptdarstellerin „GOLD“,
Prof. Dr. Eva Quante-Brandt, Senatorin für Bildung und Wissenschaft,
Marco Bode, Aufsichtsratsvorsitzender von Werder Bremen
bei der Filmvorführung am 07. Mai 2015 in der Wilhelm-Olbers-Schule.

Rückfragen an:

Sven Broska
Unfallkasse Freie Hansestadt Bremen
Konsul-Smidt-Str. 76a
28217 Bremen
0421 35012-0
Sven.Broska@unfallkasse.bremen.de